

WWW.YACHTREVUE.AT

yacht revue

ÖSTERREICH'S MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

6

NOVEMBER &
DEZEMBER • 2025
€ 10,90

Frischer Wind

EYOTY & EPY. Die Branchen-Awards für Segel- und Motoryachten sind ein Spiegelbild des Marktes. Eine Flut an herausragenden Neuerscheinungen machte bereits die Vorauswahl erfreulich schwierig



KARIBIK CHARTERTÖRN AUF ZWEI RÜMPFEN RUND UM ST. MARTIN

THE OCEAN RACE TEAM BIOTHERM TRIUMPHIERT BEIM EUROPA-ABLEGER

REGATTEH HOCHSEEMEISTERSCHAFTEN, MIDDLE SEA RACE & BARCOLANA

FAHRBERICHTE SAFFIER SL 46 MED, SAY 52



MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich

DONAU AKTUELL



Liebe Wassersportfreunde,
Bootfahrer und Skipper!

Die zweite Sommerhälfte und der Herbst brachten viele schöne Stunden am Wasser – auch wenn die Erinnerungen an die große

Hochwasserkatastrophe des Vorjahres noch präsent waren.

Aus sportlicher Sicht war der Vize-Europameistertitel von Paul Sassmann (Wasserski-Club Tulln) im Slalom bei der Jugend-EM in Sensa/Spanien das Highlight der Saison.

In der Disziplin Wake-Surf, dem Wellenreiten hinter einem Wakeboard-Boot ohne Seil, erfolgte heuer erstmals eine Staatsmeisterschaftswertung. Drei von vier Stopps fanden in Niederösterreich statt – in Ybbs, Ardagger und Tulln. Die Titel sicherten sich Alina Binder (Ardagger) und Michael Steinlesberger (Ybbs), die zugleich Landesmeister wurden.

Im Speed-Racing holten Martin Praschinger und Paul Pfennigbauer (beide Red-Shark Tulln) nach zwei Läufen in Hollenburg und Willersbach die Staatsmeistertitel.

Bei den österreichischen Wakeboard-Meisterschaften belegten die Marbacher Benjamin Parich (Platz 1; Junioren) und Florian Gruber (Platz 2; Masters) Spitzenränge.

Nach einer erfolgreichen Sommersaison widmet sich der MLVNÖ-Vorstand wieder den regelmäßigen Gesprächen mit den Behörden – als Schnittstelle, um unsere Interessen als Bootsfahrer klar zu vertreten. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir schöne Stunden im Kreise von Familie und Freunden, einen guten Rutsch ins Jahr 2026 und ein Wiedersehen bei der Tullner Bootsmesse vom 26. Februar bis 1. März.

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ



Strahlende Sieger:innen. Kurt Steyrer, Markus Lahmer, Alina Binder, Michael Steinlesberger und Bastian Kittl mit Sport-Stadtrat Franz X. Hebenstreit (v. l. n. r.)

Finale der Austrian Wake Surf Tour in Tulln

Am 30. August 2025 fand das Finale der Austrian Wake Surf Series mit dem Event „Surf me UP“ an der Donaulände in Tulln statt. Mit Teilnehmern aus Österreich und Deutschland war das Startfeld stark besetzt. Erstmals erfolgte dabei die **Staatsmeisterschaftswertung im Wake-Surfen** – ein wichtiger Schritt für diese junge Sportart. Zugleich zählte dieser Tourstopp als NÖ-Landesmeisterschaft. Trotz wechselhaften Wetters sorgte die ausgebuchte Veranstaltung für eine außergewöhnliche Atmosphäre. Die motivierten Sportlerinnen und Sportler zeigten starke Performances, wodurch das Finale der vierteiligen Austrian Wake Surf Series zu einem vollen Erfolg wurde. Zur Staatsmeisterin in den Kategorien „Wake-Skim“ und „Wake-Surf“ kürte sich Alina Bin-

der (Ardagger). Die weiteren Podestplätze belegten Nadine Antos (Kritzendorf) und Michaela Zöchlinger (Ardagger). Im Surf-Bewerb landeten Sandra Breu (Ybbs) und Michaela Zöchlinger auf den Plätzen 2 und 3. Bei den Herren siegten Michael Steinlesberger (Ybbs; „Surf“) und Markus Lahmer (Wien; „Skim“). Die Plätze 2 und 3 im „Surf“ gingen an Artem Cherkaskyy (Wien) und Tobias Konsel (Kritzendorf). Im „Skim“ belegten Michael Steinlesberger und Alex Kittl die weiteren Podestplätze. In den Klassen Veterans (über 30) setzten sich Kurt Steyrer (Wien; „Skim“) und Alexander Dienst (Kritzendorf; „Surf“) durch, bei den U18-Ridern kürte sich Bastian Kittl zum Österreichischen Meister. Die NÖ-Landesmeistertitel gingen an Alina Binder und Michael Steinlesberger.

WVo und SFVO

Die Wasserstraßen-Verkehrsordnung und die Seen- und Fluss-Verkehrsordnung werden derzeit aufgrund internationaler Bestimmungen aktualisiert. Einige Punkte, die die Sportschifffahrt

betreffen, ändern sich. Da für viele Sportboote die Pflicht besteht, diese mitzuführen, werden wir nach Inkrafttreten informieren und die neuen Versionen auf unserer Homepage bereitstellen.

Championship Österreich 2025

Herren: 1. Martin Praschinger (WSC Red Shark); 2. Michael Förstel (WSC Red Shark); 3. Ernst Ortlieb (WSC Tulln); 4. Klaus Berger (WSC Donauts); 5. David Schauer (FZSV Sparkasse Ybbs); 6. Andi Schubert (WSC Red Shark)

Junioren: 1. Paul Pfennigbauer (WSC Red Shark); 2. Emilia Schauer (FZSV Sparkasse Ybbs); 3. Tina Berger (WSC

Donauts); 4. Anna Strohmayr (WSC Tulln); 5. Jan Luftensteiner (WSC Donauts); 6. Tessa Berger (FZSV Sparkasse Ybbs)

Promo: 1. Klaus Berger; 2. David Schauer; 3. Andi Schubert

Promo Junioren: 1. Emilia Schauer; 2. Tina Berger; 3. Anna Strohmayr; 4. Jan Luftensteiner; 5. Tessa Berger

Urlaub auf der Donau!

In der Ausgabe 4 der YR hatte ich erwähnt, dass heuer noch eine längere Ausfahrt auf der Donau bevorsteht – von Wien nach Schlägen und retour. Ziel waren neben dem Urlaub auf der Donau auch Gespräche in Oberösterreich, um die Vernetzung der Landesverbände zu stärken. Wien und NÖ stehen in regelmäßigem Austausch und konnten schon einige Projekte gemeinsam umsetzen. Dafür möchte ich mich bei Franz Hebenstreit und seinem Vorstand herzlich bedanken. Das nautisch stark vertretene Bundesland OÖ ist hier noch nicht so intensiv eingebunden – daran wollen wir weiter arbeiten.

Die Bootsausfahrt in der zweiten Augusthälfte nach Schlägen brachte für mich zwei wichtige Erkenntnisse – eine negative und eine positive ...

Wenn ich mit der negativen Erfahrung beginne, lautet das Stichwort „Treibstoff“. Wer schon eine längere Donauausfahrt gemacht hat, weiß, wie entscheidend die Treibstoffplanung ist. Immerhin lagen 250 km zu Berg, ebenso viele zu Tal vor uns. Mit üblichen Sportboot-Tanks ist es nicht möglich, von Tankstelle zu Tankstelle zu kommen. Zusätzliche Kanister sind daher unumgänglich, und selbst dann braucht es genaue Planung – denn es kann vorkom-

men, dass eine fest eingeplante Tankstelle plötzlich leer ist (uns so passiert). Dann bleibt nur noch, Kanister zu einer Landtankstelle zu schleppen und nachzutanken. Die mobile LKW-Tankstelle der Firma Boat-Adventure, die die Marinas Traismauer, Krems und Emmersdorf versorgt, leistet hier einen wichtigen Beitrag – ohne sie wären längere Bootsausfahrten kaum möglich.

Kommen wir zur positiven Erfahrung, die am Ende dieser zweiwöchigen Fahrt geblieben ist. Wir hatten 16 Schleusen (8 zu Berg, 8 zu Tal) zu bewältigen und mussten 11 verschiedene Marinas bzw. Sportbootclubs anfahren, wo wir über Nacht blieben. Bei den 16 Schleusungen wurde durchwegs durch freundliches Personal die Arbeit erledigt – ganz anders als früher. Die „Grantler“ vergangener Tage scheinen verschwunden. Aber wie sieht es mit den Marinas und Sportbootclubs aus? Es war eine Freude, an elf verschiedenen Stützpunkten überall „Freunde“ kennenzulernen. Wir wurden behandelt, als wären wir Dauerlieger, nicht bloß Tagesgäste, die ein paar Euros in die Clubkassa spielen. Mit fünf Booten unterwegs, kamen wir alle zum gleichen Erkenntnis: Die nautische Community ist etwas Besonderes – und es ist schön, ihr anzuhören.



Schlägener Blick. Belohnung nach vielen Schleusen und Stromkilometern

WIEN INTERN



Liebe Wassersportfreunde,
liebe nautische Community!

Eine schöne Saison geht zu Ende. Wir blieben von Hochwasser verschont und das Wetter zeigte sich im August noch von seiner besten Seite. Nun werden die Boote aus dem Wasser geholt und winterfest gemacht – in den Clubs herrscht reges Treiben.

Die Verbandsarbeit war erneut von Gesprächen über nötige Baggerarbeiten geprägt. Fehlende Mittel erschweren die Umsetzung. Die für das Frühjahr 2025 geplante Baggerung der Einfahrt zum Werfthafen Korneuburg wurde nach einer Behördenbesprechung abgesagt – Uneinigkeit bei der Finanzierung. Die Einfahrt ist derzeit grenzwertig passierbar; bei Niederwasser muss man den richtigen Weg wählen, um nicht im Schlamm zu stecken. Hoffentlich gelingt bald eine Lösung, bevor Genehmigungen verfallen und – unter Einhaltung der Fischlaichzeiten – neu beantragt werden müssen.

Im Altarm Greifenstein wurde die gebaggerte Fläche bestmöglich genutzt. Die Bootfahrer fahren mit dem Bug bis zur verbliebenen Insel und ankern dort, wodurch die Zahl der Plätze begrenzt ist. Ergänzend wurde auch wieder die Fläche im Werfthafen Korneuburg gut genutzt.

Ich möchte nochmals auf die neue Homepage des Motorboot-Landesverbandes Wien (www.mlvw.at) hinweisen. Sie bietet Informationen und Unterstützung bei nautischen Fragen. Über den Kontaktlink stehen wir für Anliegen oder Probleme bereit, besonders bei Unsicherheiten im Behördenkontakt. Nur wenn wir wissen, wo Handlungsbedarf besteht, können wir helfen. Wir haben eine gute Basis mit den vertrauten Behörden – daher: Bitte keine Scheu, uns zu kontaktieren.

Euer

Günter Fichtenbauer
Präsident des MLVW